
Bericht über das Jahr 2021

Allgemeines

Da das Museum für Hamburgische Geschichte mit Mitteln vom Bund bzw. von der Stadt in den nächsten Jahren völlig umgebaut und die Dauerausstellung erneuert werden wird (vorübergehende Schließung vermutlich ab Frühjahr 2023), muss zunächst eine Neukonzeption aller Dauerausstellungsbereiche inklusive der Münzausstellung erarbeitet werden. Nach der Erstellung des Grobkonzeptes für die ca. 6000 qm umfassende Dauerausstellungsfläche, wurde 2021 die Feinplanung der unterschiedlichen Themenblöcke fortgeführt. Da die Direktion des Hauses seit November 2020 wieder besetzt ist, konnte Dr. R. Wiechmann von der kommissarischen Leitung zurücktreten und sich wieder stärker den Regelaufgaben im Münzkabinett widmen.

Funde

Die 2019 bei verschiedenen Grabungen im Hamburger Altstadtbereich geborgenen Münzfunde liegen inzwischen zur Bearbeitung vor. Diese dauert jedoch noch an. Chronologisch reichen die Stücke bis ins 11. Jahrhundert zurück, was bemerkenswert ist, weil aus dieser Zeit bislang nur wenige numismatische Belege vorliegen.

Sammlung

Für das Jahr 2021 ist eine Reihe von interessanten Neuzugängen zu verzeichnen. Es handelt sich dabei um zwei Konvolute von modernen Medaillen, Marken und Zeichen der Stadt Hamburg, insgesamt ungefähr 450 Stück. Hinzu kommen etwa 200 Einkaufswagenchips unterschiedlicher Hamburger Firmen. Chronologisch umspannen sie einen Zeitraum von 1967 bis 2010. Wenngleich es sich dabei um Massenprodukte handelt, stellen sie ein kulturhistorisch interessantes Material dar.



Digitale Inventarisierung

Das von der Hamburger Kulturbehörde bis 2026 terminierte und finanzierte Projekt zur Erfassung der Bestände der stadthistorischen Museen Hamburgs (SHMH) wurde fortgeführt. Eine Arbeitsgruppe, die sich museumsübergreifend mit der Vereinheitlichung der Grunddatenfelder und der Datenaustauschformate nach den Standards des Deutschen Museumsbundes, der Erstellung von gemeinsamen Vokabularen und mit der GesamtAbstimmung der Datenerfassung befasste, arbeitete weiter an der Fortentwicklung der gemeinsamen Metadatenbank. Geplant ist eine netzbasierte Version, die die bislang genutzten drei verschiedenen Datenbanken (Museum Plus, Faust, digiCult web) ersetzen soll. Die zunächst in Kooperation mit dem Kieler Projekt DigiCult angefangenen Arbeiten wurden beendet, da die gesteckten Ziele nicht erreicht wurden. Nun wird eine Zusammenarbeit mit der Firma Zetcom (Programm Museum Plus) präferiert. Mit einem entsprechenden Vertragsabschluss ist für das Frühjahr 2022 zu rechnen.

Während die Zahl der erfassten Objekte momentan vor allem nichtnumismatische Sammlungsbestände betrifft (bislang im MHG erfasst ca. 330.000 von ca. 511.000 Objekten), beträgt die Anzahl der numismatischen Objekte aktuell ca. 21.000 Objekte. Insgesamt wurden bereits über 5.650 Papiergeldscheine inventarisiert.

Ein Projektantrag für die digitale Erfassung der Hamburger Medaillen vor 1871 sowie der Plaketten, Marken und Zeichen wurde positiv beschieden. Die Arbeiten sollen Anfang 2022 beginnen und sich über ein Jahr erstrecken.

Ausstellungen

Veränderungen in den numismatischen Schausammlungen fanden nicht statt.

Bibliothek

Der Bestandszuwachs der Numismatischen Bibliothek betrug 2021 insgesamt 270 Einheiten. Davon sind allein 27 Exemplare Auktionskataloge und 243 Einheiten Monographien, Zeitschriftenbände sowie Sonderdrucke.

Alle Publikationen und die laufenden Neuzugänge lassen sich unter dem Zugang <https://kataloge.uni-hamburg.de/DB=3.6/LNG=DU/>, mit einem kleinen Umweg über die Museumshomepage <https://shmh.de/de/bibliothek-im-museum-fuer-hamburgische-geschichte> oder über den Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK) abfragen.

Kooperationen und Forschungsprojekte

Fundkatalog der NK

Die überarbeiteten Datensätze im Fundkatalog zu den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein (insges. ca. 300 Datensätze) konnten Ende 2021 gegengeprüft und freigeschaltet werden.

Publikationen

Mit numismatischem Schwerpunkt erschienen:

Ralf Wiechmann, Scharfrichterpfennige, Portugaleser und Taler. Das Münzkabinett des Museums für Hamburgische Geschichte. International Numismatic Council. Comptes rendus 67, 2020, S. 15-45.

Ralf Wiechmann, Advancing into unknown lands: The numismatic material of Groß Strömendorf near Wismar during the Early Viking age (ca. 8th-9th centuries). In: Hagit Nul (Hrsg.), Riches beyond the horizon. Long-distance trade in early medieval landscapes (ca. 6th-12th centuries). Medieval and post-medieval mediterranean archaeology series 4 (Turnhout 2021) S. 269-298.

Hamburg, den 27.05.2022

Dr. Ralf Wiechmann
Vertreter für die Freie und Hansestadt Hamburg